



Und wie so laut in der Luft sie sang, und wie er schritt mit munterm Gang, war es so froh, so hell den zwei'n im lieben, klaren Sonnenschein. Und Gott der Herr im Himmel droben hörte gar gern ihr Danken und Loben.

Wilhelm Hey.

99. Das kostbare Kräutlein.

Zwei Mägde, Brigitte und Wallburg, gingen der Stadt zu, und jede trug einen schweren Korb voll Obst auf dem Kopfe. Der Weg war lang, und Brigitte murrte und seufzte beständig; Wallburg aber lachte und scherzte nur.

Da sagte Brigitte: „Wie magst du doch lachen! Dein Korb ist ja so schwer, wie der meinige, und du bist um nichts stärker als ich.“ Wallburg aber sprach: „Ich habe ein gewisses Kräutlein zur Last gelegt, und so fühle ich sie kaum. Mach es auch so!“

„Ei!“ rief Brigitte, „das muß ein kostbares Kräutlein sein. Ich möchte mir meine Last damit auch gern erleichtern. Sag mir doch einmal, wie es heißt!“ — Wallburg antwortete: „Das kostbare Kräutlein, das alle Beschwerden leichter macht, heißt Geduld. Denn

Leichter träget, was er trägt,
Wer Geduld zur Bürde legt.

Christoph v. Schmid.